

Über uns Leitlinien Weiterbildung Zertifizierung Forschung Presse Stellungnahmen Mitglieder **Kongresse**



Typ-2-Diabetes vorbeugen und Arbeitskraft bei Erkrankten erhalten

Wie gelingt es, die Zusammenhänge „Diabetes – Arbeitswelt – Migration“ in Deutschland wissenschaftlich aufzugreifen und entsprechende Lösungsvorschläge und Behandlungskonzepte zu erarbeiten?

Arztuche
Zertifizierte Arztpraxen / Kliniken
Job-, Praxen- und Hospitationsbörse
Diabetes Zeitung ePaper
Veranstaltungen
Mitglied werden

25.10.2016

Diabetes Herbsttagung 2016 in Nürnberg: Arbeitswelt und Migration: Typ-2-Diabetes vorbeugen und Arbeitskraft bei Erkrankten erhalten

Etwa 5,6 Millionen Arbeitnehmer in Deutschland sind laut des Bundesarbeitsministeriums* im Schichtdienst tätig. Schichtarbeit erhöht das Risiko für Typ-2-Diabetes, wie mehrere Beobachtungsstudien zeigen. Durch Verschiebung des Schlaf-Wach-Rhythmus kann es zu Störungen im Glukosestoffwechsel kommen. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der Zunahme von Erkrankungen an Typ-2-Diabetes hierzulande müssen neben Präventionsmaßnahmen auch Perspektiven entwickelt werden, wie Menschen trotz chronischer Erkrankung weiterhin und bei guter Lebensqualität am Berufsleben teilnehmen können. Außerdem ist ein Anstieg von Arbeitskräften aus anderen Kulturkreisen mit einer noch höheren Diabetesprävalenz zu erwarten. Die Arbeitsgemeinschaft „Diabetes und Migranten“ der DDG kommt in ihren jüngsten Recherchen zu dem Ergebnis, dass die Zusammenhänge „Diabetes – Arbeitswelt – Migration“ in Deutschland wissenschaftlich noch nicht systematisch aufgegriffen wurden und es einer Ausarbeitung von entsprechenden Lösungsvorschlägen und Behandlungskonzepten bedarf.

Bei Schichtarbeit kann es im Vergleich zu normalen Arbeitszeiten sowohl beim Menschen als auch im Mausmodell durch die Verschiebung des Schlaf-Wach-Rhythmus zu Störungen im Glukosestoffwechsel kommen. Eine Metaanalyse der Huazhong University of Science and Technology im chinesischen Wuhan fasste die Ergebnisse von 12 internationalen Beobachtungsstudien mit mehr als 226.000 Teilnehmern zusammen – knapp 15.000 hatten Diabetes mellitus. Bei Männern stieg das Diabetesrisiko durch Schichtarbeit um bis zu 37 Prozent. Laut der Metaanalyse ergab sich das höchste Risiko bei rotierenden Schichtmodellen, in denen die Arbeitnehmer häufig zwischen Früh-, Spät- und Nachschicht wechselten. Diese hatte ein um 42 Prozent erhöhtes Diabetesrisiko. Forscher der Harvard School of Public Health verglichen in einer Studie Krankenschwestern, die jahrzehntelang in Wechselschichten tätig waren, mit nur tagsüber arbeitenden Schwestern. Erstere wiesen ein um 20 Prozent erhöhtes Risiko für Typ-2-Diabetes auf. Nach knapp 20 Jahren stieg das Risiko um 40 Prozent und nach mehr als 20 Jahren sogar um 58 Prozent an.

„Wer im Schichtdienst arbeitet, muss auch zwangsläufig seine Mahlzeiten den Schichten anpassen“, sagt Faize Berger, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft „Diabetes und Migranten“ der DDG. „Ständiges Verschieben von Essenszeiten wurde bereits in anderen Studien mit einem Anstieg von postprandialen Glukosewerten, Insulinspiegel und Body-Mass-Index (BMI) in Zusammenhang

gebracht.“ Neben einer durch Ursachen wie Schichtdienst und verändertem Lebensstil bedingten Zunahme an Diabeteserkrankungen wird es künftig auch mehr Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund geben, die aus Kulturkreisen mit genetisch höherer Veranlagung für Diabetes stammen. „Wir müssen schon jetzt erforschen, welche Rolle der Migrationshintergrund in der Arbeitswelt spielt und wo die Prävention praktisch ansetzen kann“, erläutert Katrin Boege vom Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG). Diese Aspekte diskutiert die AG in ihrem Symposium im Rahmen der 10. Herbsttagung der DDG am Samstag, den 12. November 2016, im NCC NürnbergConvention Center in Nürnberg.

Das Tagungsprogramm zur Diabetes Herbsttagung ist im Internet unter www.herbsttagung-ddg.de abrufbar. Interessierte können sich dort direkt online anmelden.

Quellen:

*Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Krellmann u. a. und der Fraktion DIE LINKE betreffend "Arbeitszeiten in Deutschland", BT-Drs. 18/9257

<https://www.linksfraktion.de/themen/nachrichten/detail/immer-mehr-beschaefigte-arbeiten-laenger/>

Antwort der Bundesregierung zur kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Bundestag zu „Arbeitszeiten in Deutschland“ vom 26.08.2016

https://www.linksfraktion.de/fileadmin/user_upload/PDF_Dokumente/Kleine_Anfrage_18-9257_-_Antwort.pdf

Gan Y, et al:Occup Environ Med (online) 16. Juli 2014; Shift work and diabetes mellitus: a meta-analysis of observational studies

<http://dx.doi.org/10.1136/oemed-2014-102150> ; Pan, A. PLoS Medicine 2011; 8(12): e1001141.

Pan A, Schernhammer ES, Sun Q, Hu FB (2011) Rotating Night Shift Work and Risk of typ-2-Diabetes PLoS Medicine 2011; 8(12): e1001141

Terminhinweis:

Symposium der „AG Diabetes und Migranten“:

Diabetes – Arbeitswelt – Migration

Termin: Samstag, 12. November 2016, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Ort: Presse Center West, NCC West, Raum Brüssel 1

Anschrift: NCC NürnbergConvention Center, Eingang NCC West, Messezentrum, 90471 Nürnberg

Pressekonferenz im Vorfeld der Diabetes Herbsttagung (in Berlin)

Termin: Donnerstag, 3. November 2016, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 4

Anschrift: Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin

Kongress-Pressekonferenz in Nürnberg

Termin: Freitag, 11. November 2016, 12.15 bis 13.15 Uhr

Ort: Presse Center West, NCC West, Ebene 1, Raum Madrid

Anschrift: NCC NürnbergConvention Center, Eingang NCC West, Messezentrum, 90471 Nürnberg

Eröffnungsveranstaltung

am Freitag, den 11. November 2016

10.45 bis 12:00 Uhr, Frankenhalle 1/3, NCC NürnbergConvention Center

Informationen und Programmübersicht im Internet:

10. Herbsttagung der DDG

11. bis 12. November 2016, NCC NürnbergConvention Center

www.herbsttagung-ddg.de

Symposium der AG Diabetes und Migranten

Diabetes – Arbeitswelt – Migration: Die aktuelle Situation

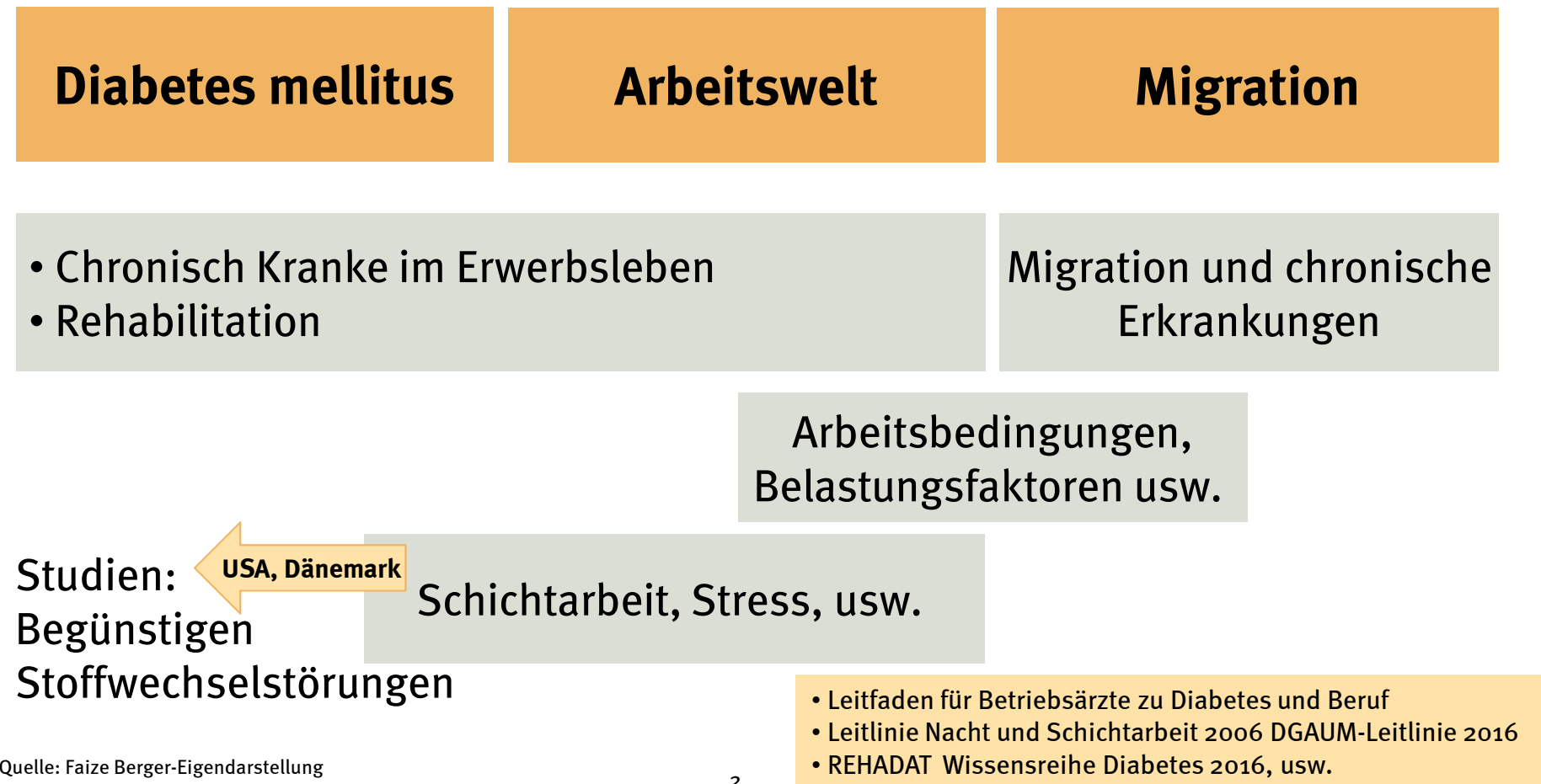
**12.11.2016, Nürnberg
14:00 - 14:20 Uhr, Saal Brüssel 1**

Diese Unterlagen sind von Faize Berger Management Services vorbereitet.
Alle Darstellungen erfordern eine begleitende mündliche Erläuterung.

- Tel 02102-706 99 45 . Fax 02102-706 99 72 . eMail Office@faizeberger.com . August-Prell-Straße 17 . 40885 Ratingen -

- www.faizeberger.com -

Das Themenkomplex Diabetes-Arbeitswelt-Migration ist wissenschaftlich noch nicht systematisch untersucht



<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4461435/>

Positive Association Between Rotating Night Shift Work and Diabetes Risk

“Rotating Night Shift Work and Risk of Type 2 Diabetes: Two Prospective Cohort Studies in Women

Pan A, Schernhammer ES, Sun Q, Hu FB (2011) Rotating Night Shift Work and Risk of Type 2 Diabetes: Two Prospective Cohort Studies in Women. PLoS Med 8(12): e1001141. doi:10.1371/journal.pmed.1001141

In conclusion, the results from these two large, well-established, long-term cohort studies suggest a positive association between rotating night shift work and diabetes risk. Long duration of shift work was also associated with greater weight gain. Additional studies are needed to confirm our findings in men and other ethnic groups and to further investigate the underlying mechanisms for the association. Because a large proportion of the working population is involved in some kind of permanent night and rotating night shift work, our study has potential public health significance. Recognizing that rotating night shift workers are at a higher risk of type 2 diabetes should prompt additional research into preventive strategies in this group.”

Unterschiedliche Diabetesrisiken können entstehen durch:

▶ **Ethnie /Genetische Disposition**

Manche Ethnien haben ein höheres Risiko an Diabetes zu erkranken.
(Arabische Länder, afrikanische Bevölkerungsgruppen usw.)

▶ **Kultur/Tradition**

Anderes Ernährungsverhalten (zum Teil andere Lebensmittel, kohlenhydratlastige Ernährung, zu viel Fett, zu viel Zucker, größere Mengen, andere Mahlzeit-Konzepte usw.)

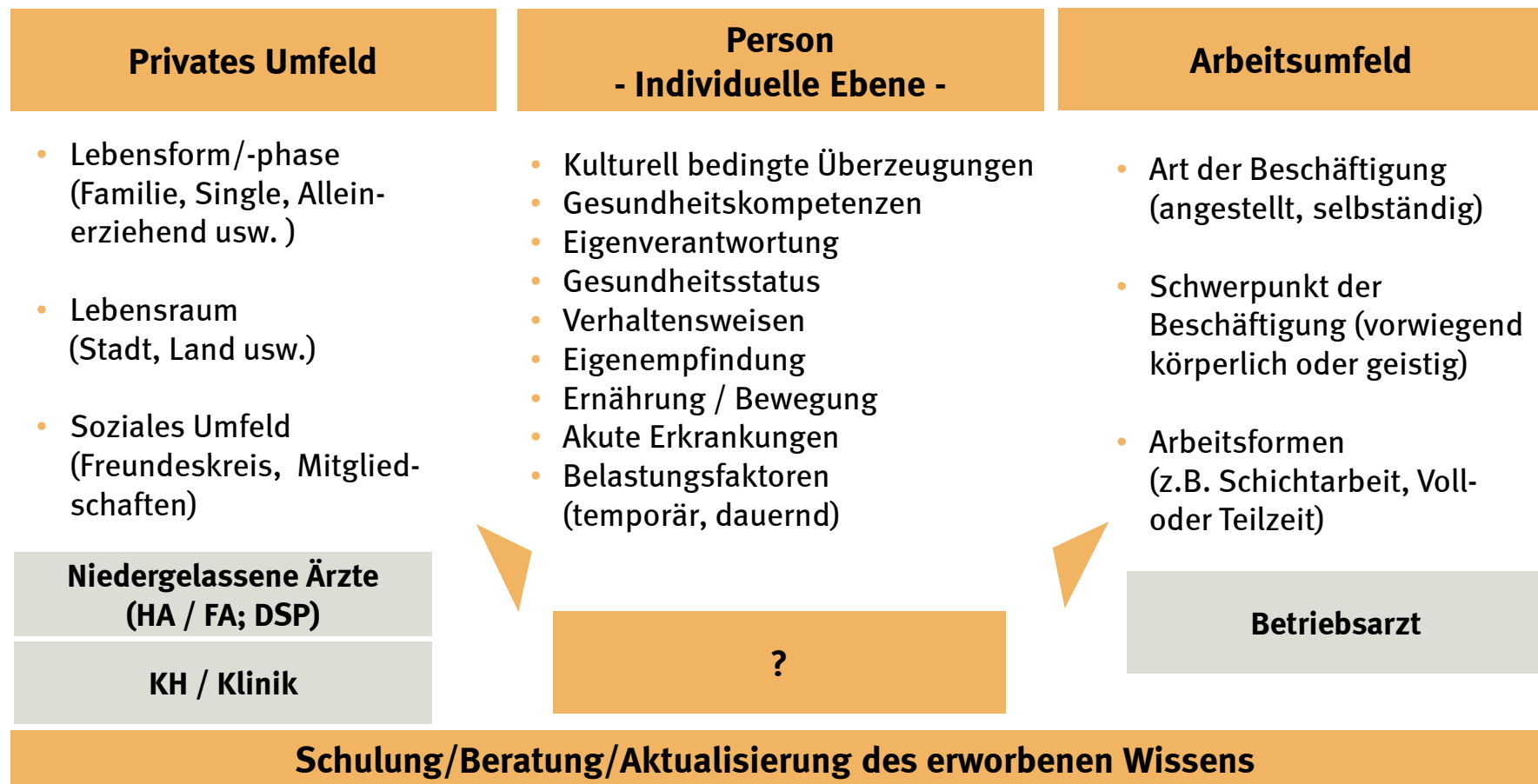
**In der Schichtarbeit gibt es überproportional
viele Menschen mit Migrationshintergrund**

**9% der Beschäftigten mit Migrationshintergrund arbeiten im Schichtbetrieb
6% der Beschäftigten ohne Migrationshintergrund arbeiten im Schichtbetrieb**

Quelle: Mikrozensus 2009

Ernährung und Fastenmonat Ramadan
(vollkommene Verschiebung der Mahlzeiten)

Chronische Erkrankung Einflussfaktoren (mit und ohne Migrationshintergrund)



Was kann beziehungsweise muss getan werden, . . .

**Schichtarbeit und
Ernährung**

**Gestaltung der
Schichtarbeit**

**Schichtarbeit und Fasten
(Ramadan)**

. . ., um die arbeitsplatzbedingte Erhöhung (z.B. durch Schichtarbeit) des Diabetesrisikos bei Menschen mit Migrationshintergrund abzuschwächen bzw. zu verhindern?

. . ., damit insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund und Diabetes, ohne weitere gesundheitliche Beeinträchtigungen, die mit ihrer Diabetes-Erkrankung am Arbeitsplatz in Zusammenhang stehen, ihre Arbeit gut verrichten können?

Arbeitsschutz

**Betriebliche
Gesundheitsförderung**

**Medizinische
Prävention**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.